

Zu Seite 44. Am Ende des Absatzes ist noch hinzuzufügen:

Auch bei der künstlichen Umwandlung der Schwarzkohlen in Coaks findet nicht selten eine Bildung von prismatischen Absonderungen statt, welche derjenigen ähnlich ist, die sich als Resultat einer Einwirkung erdiger Gase auf Braun- und Schwarzkohlen zeigt. Etwas Ähnliches habe ich vor Kurzem selbst an Coaks bemerkt, welche durch Verkohlung von ro-

Die Anmerkungen 2 und 3 sind vertauscht, indem die unter Nr. 2 stehende zu Nr. 3 gehört, und umgekehrt.

Zu §. 40. Hinsichtlich der Umwandlung des Sphärosiderites in Eisenoxydhydrat, und

zunächst in Beziehung auf den Inhalt von Seite 53 verdienen besonders auch die Bemerkungen Haidinger's, Herr Seemann's u. s. w. über zwei Schichten von Brauneisenerz in Kärnten von Spitz-  
eisenstein mitgetheilt hat, die sich in der Sammlung der k. k. geologischen Reichsanstalt zu Wien befinden. S. Jahrbuch der k. k. geologischen Reich-

### Zur ersten Abhandlung im sechsten Bande.

Seite 157 Zeile 15 von unten ist statt das Erstere, zu setzen: das Letztere.

— 157 — 9 — — ist statt eine grössere Verdichtung, zu setzen: eine Verdichtung.

— 158 — 6 — — ist statt chemische Veränderungen, zu setzen: Mischungsveränderungen.

— 173 — 6 — — ist statt *Cosmos* zu setzen *Kosmos*.

Zu §. 7. Ausser den hier erwähnten Beobachtungen Haidinger's über die Verwandlung des *Arragonites* in *Kalkspath*, hat derselbe noch einige andere Beispiele in einem mir früher nicht bekannt gewordenen Aufsatze „über einige neue Pseudomorphosen“ mitgetheilt, der sich in den Abhandlungen der k. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften v. J. 1841 findet, und den ich jetzt der Güte meines hochverehrten Freundes verdanke. Namentlich ist von ihm erwähnt, dass der Arragonit der sogenannten *Eisenblüthe* von Hüttenberg in Kärnten, zuweilen durch Kalkspathkrystalle ersetzt ist.

### Zur zweiten Abhandlung im siebenten Bande.

Seite 3 Zeile 9 von oben ist statt von chemischen Veränderungen, zu setzen: von Mischungsveränderungen.

Zu §. 16. Auch Haidinger hat die Bildung von Krystallen von *Kupferroth* an Ägyptischen Gefässen beobachtet. S. Poggendorff's Annalen XI. 183.

Zu Seite 36. Am Ende von §. 31 ist Folgendes hinzuzufügen:

Nach einer von meinem verehrten Freunde, dem Herrn Obersten von Gutbier, Untercommandanten der Festung Königsstein, erhaltenen Mittheilung, bilden sich zuweilen auch in Ziegelsteinen, wenn sie zu stark gebrannt werden, prismatisch-abgesonderte Stücke, welche denen ähnlich sind, die sich zuweilen an dem durch die Gluth eines Schmelzofens gefrittetten Sandsteine des Gestelles, oder an einem durch die Einwirkung von Basalt umgeänderten Sandstein zeigen.

Zu Seite 44. Am Ende des Absatzes ist noch hinzuzufügen:

Auch bei der künstlichen Umwandlung der Schwarzkohlen in Coaks findet nicht selten eine Bildung von prismatischen Absonderungen statt, welche derjenigen ähnlich ist, die sich als Resultat einer Einwirkung eruptiver Gebirgsmassen auf Braun- und Schwarzkohlen zeigt. Etwas Ähnliches habe ich vor Kurzem selbst an Coaks bemerkt, welche durch Verkohlung von gepresstem Torf gebildet waren.

Die Anmerkungen 2 und 3 sind verwechselt, indem die unter Nr. 2 stehende zu Nr. 3 gehört, und umgekehrt.

Zu §. 40. Hinsichtlich der Umwandlung des *Sphärosiderites* in *Eisenoxydhydrat*, und zunächst in Beziehung auf den Inhalt von Seite 83 verdienen besonders auch die Bemerkungen berücksichtigt zu werden, welche Herr Sectionsrath Haidinger über zwei Schaustufen von Brauneisenstein mit Kernen von Spath-eisenstein mitgetheilt hat, die sich in der Sammlung der k. k. geologischen Reichsanstalt zu Wien befinden. S. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt von 1854 Seite 183 u. f.

Zu Seite 98 Zeile 10 v. o.:

Wie das aus der Zersetzung von Schwefelkies hervorgegangene Eisenoxydhydrat durch eine Quarzmasse sich verbreitet, ist u. a. auch an dem Quarzporphyr wahrzunehmen, der den Alaunschiefer am Egeberge bei Christiania durchsetzt. (Reise durch Skandinavien I. 300.) Die ziemlich dichte, verstecktkörnig abgesonderte Grundmasse des Porphyrs enthält in feinen Partikeln eingesprengten Schwefelkies, durch dessen Zersetzung dieselbe eine Rostfarbe angenommen hat, welche von der äusseren Begränzung der abgesonderten Stücke des Porphyrs gegen das in der ursprünglichen weissen Farbe erscheinende Innere desselben verläuft.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen](#)

Jahr/Year: 1856-1857

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion der Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen

Artikel/Article: [Verbesserungen und Zusätze. 129-130](#)